

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Reustadt, Schönau.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 126 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 45 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur b. d. Postanstalten — Postzettel-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — (vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
die Fürsorge für die aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen betreffend.
Da die aus den Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen häufig nicht wieder an den Wohnort, welchen sie vor ihrer Einlieferung in die Anstalt gehabt haben, zurückkehren, und solchenfalls die Vereine zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene, insbesondere die Ortsvereine als die Organe dieser Vereine, nicht im Stande sind, sich der Entlassenen anzunehmen, so werden unter Bezugnahme auf eine unterm 20. Januar 1875 erlassene Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern und eine spätere Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde vom 10. Februar desselben Jahres, die sämtlichen Ortspolizeibehörden des Verwaltungsbezirks der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft nachmals angewiesen, von der an ihrem Orte erfolgten Wiederberufung und Anweisung eines aus einer Straf- oder Besserungs-Anstalt Entlassenen, gleichviel ob derselbe früher schon an dem nämlichen Orte gewohnt hat oder nicht, jedesmal entweder dem Bezirke des betreffenden Bezirksvereins oder dem Ortsvereine eine kurze Benachrichtigung zugehen zu lassen.
Chemnitz, den 14. Juni 1884.
Die Königl. Amtshauptmannschaft.
i. v. von Burgsdorf.

Am Dienstag den 24. Juni dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr kommen die Auktionen des von dem verstorbenen Herrn Robert Ebert dem hiesigen Waisenhaus vermachten Vermögens, und zwar an zwei Tagen der Auktion, einen Knaben und ein Mädchen je 675 Mark und an zwei Tagen und zwei Mädchen je 75 Mark zur Versteigerung.
Dieselbe hat nach den testamentarischen Bestimmungen des Vermächtnisgebers in einem öffentlichen Auktionsverfahren, welches am obengedachten Tage im Schulzimmer unserer Anstalt abgehalten werden soll.
Wir laden zu dieser Feierlichkeit Gönner und Freunde des Waisenhauses hiermit ergebenst ein.
Chemnitz, den 21. Juni 1884.
Der Ausschuss für das Waisenhaus.
Klaus, Stadtrat.

als deren Inhaber der Kaufmann Herr Wilhelm Hermann Fellig Streicher daselbst, Besitzer eines Agentur- und Kommissionsgeschäfts, eingetragen.
Chemnitz, am 20. Juni 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung B.
No. 10.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2852 die Firma W. H. Zimmermann in Chemnitz und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Zimmermann daselbst, Besitzer eines Eisen- und Kurzwaaren-Geschäfts, eingetragen.
Chemnitz, am 20. Juni 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung B.
No. 10.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Adlers und Futterwaarenhändlers Robert Louis Seiber in Gröna ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung am
den 18. Juli 1884 Vormittags 10 Uhr
vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Bösch, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Beste und billigste Bezugsquelle in nach Maß werden in der kürzesten Zeit auf's Beste ausgeführt.
Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots für das Alter von 2-15 Jahren. Bestellungen
C. Adam Nachf., W. Striem, Chemnitz, Markt 7.

Fabrik für Waschmangeln — Kontor- und Laden-Einrichtungen * Dampfeschlerei Otto Ruppert, Zwickauerstr. * Küchen- und Wirtschafts-möbel — Kindermöbel — Schulbänke. Alle Arten prakt. Möbel u. Gerüthe für Kontore, Bureaux, Geschäfte u. Läden. — Verkaufsfalle in der Passage. — Alle Arten prakt. Küchen- u. Wirtschafts-möbel. — Alle Arten prakt. Kindermöbel u. Fahrwerke.

Tageschronik.
24. Juni.
1713. Friede zu Adrianopel.
1812. Napoleon geht über den Niemen.
1846. Wilhems, värmischer Dichter, gest.
1856. Probefahrt von Bauer's Raucher-Schiff bei Krossen.
1859. Schlacht bei Meserina.
1862. Schlacht bei Kufstina.
1867. Preussens Publikations-Patent über die Verfassung des Norddeutschen Bundes.

Mitgliedern im Reichstage wieder erscheinen und in denselben somit wiederum die absolute Majorität haben, da der Reichstag im Ganzen 414 Mitglieder zählt, und in dieser Beziehung kann also das Ministerium Tisza, das sich nach wie vor auf die liberale Partei stützen muß, mit dem Ausgange der Wahlen wohl zufrieden sein. Mit Ausnahme der Antisemiten haben alle übrigen Parteien mehr oder weniger Einbuße erlitten, sowohl die sogenannte rechte Opposition, die sich aus der höheren Geistlichkeit und den feudalen Repräsentanten zusammensetzt und welche überhaupt erst ein Produkt der jüngsten Zeit ist, als auch die Nationalisten (Rumanen, Serben u. s. w.) und endlich auch die Radikalen, letztere also trotz ihrer terroristischen Agitationsweise mit Prügeln und Raufereien so-mass. Dagegen hat die antisemitische Partei einen verhältnismäßig erheblichen Gewinn von Mandaten zu verzeichnen; denn während sie deren im vorigen Reichstage nur 7 besaß, entfiel sie nach den bisher bekannt gewordenen Resultaten 17 Abgeordnete in den Reichstag und dieser mehr als doppelte Gewinn von Mandaten, den die Antisemiten erlangen haben, ist das charakteristische Merkmal für die diesjährigen Reichswahlen in Ungarn. Da die Antisemiten die rührigsten und erbittertesten Gegner des Ministeriums Tisza sind, so wird dasselbe mit dem Anknüpfen des Antisemitismus als einem immerhin nicht bedeutungslosen Faktor rechnen müssen und dies ist einer der Momente, die geeignet sind, den Liberalen die Siegesfreude etwas zu vergällen. Weiter kann dem ungarischen Ministerium die Thatsache auch nicht gleichgültig sein, daß hervorragende Korruptionen der liberalen Partei, wie J. Kemény und Dr. Waz Galt, in ihren altangekommenen Wahlkreisen zu aller Ueberraschung unterlegen sind und daß überhaupt eine große Reihe von Wahlbezirken, in denen selber nur liberale Abgeordnete in das Parlament entsendet wurden, diesmal entschieden oppositionell wählten. — Beide Thatsachen, das Anwachsen der antisemitischen Partei wie die Niederlage hervorragender liberaler Parteiführer, bilden ein eindringliches „Mene Telet“ für Herrn Tisza und seine Regierungspolitik. Wenn man außerdem noch in Betracht zieht, daß von der gemäßigten Opposition, wie von den Radikalen gerade die gemäßigtesten Mitglieder unterlegen sind, so folgt aus alledem, daß auch in Ungarn die radikalen Elemente im Erklaeren begriffen sind, auch innerhalb der grün-weiß-rothen Grenzspähle deutet dies auf stürmisches Wetter.

treffen, sowie die Schluß- und Strafbestimmungen genehmigt worden. Für heute Montag stand außer der dritten Lesung der Unfallversicherungsvorlage noch die dritte Beratung der Aktien-Gesetz-Novelle auf der Tagesordnung.
— Die „Karl. Ztg.“ meldet: Die Nachrichten über das Befinden der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sind fortwährend sehr befriedigend. Auch der neugeborene Prinz befindet sich wohl.
— Wie aus Detmold gemeldet wird, ist der Erbprinz Hermann zur Lippe, ein lediger jüngerer Bruder des 60jährigen Fürsten Holdeborn von Lippe-Detmold, am 20. d. M. gestorben.
— Der „Verein zur Reform und Kodifizierung des Völkerrechts“ wird seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 19. bis 23. August in Hamburg abhalten. An derselben wird auch aus Amerika eine größere Anzahl von Delegirten teilnehmen.
Oesterreich-Ungarn. Im Donauländerlande kommt man aus dem Wahlfieber gar nicht mehr heraus. Kaum sind die Wahlen zum ungarischen Reichstage beendet, so rüht man sich jenseits der Weichsel zu dem Wahlfeldzuge, den die Auflösung von neun Einzelmandaten notwendig gemacht hat und rüht man sich namentlich in den deutsch-liberalen Kreisen zu einer energischen Wehr der gegenwärtigen Angriffe. Unabhängig hieron vollaufen sich in Prag in den nächsten Tagen die Verhandlungen zur gleichfalls aufgelösten Handelskammer, deren Resultat in der Gesammtberatung der Handelskammer bestehen dürfte.
Frankreich. Während die verschiedenartig lautenden Mittheilungen über die Natur des englisch-französischen Abkommens es noch zweifelhaft erscheinen lassen, ob dasselbe einen Erfolg des französischen Ministerpräsidenten Ferry in der ägyptischen Frage bedeutet, hat letzterer in seiner Kolonialpolitik einen neuen Triumph gefeiert. Als einen solchen stellt sich entschieden der zwischen Frankreich und dem Königreich Kambodscha, dem Nachbarkönigreich von Kambodscha, abgeschlossene Vertrag dar, durch welchen die gesammte Verwaltung Kambodschas in französische Hände übergeht. Es bedeutet dies die thatsächliche Annexion dieses etwa 1500 Quadratmeilen großen Reiches durch Frankreich und hiermit hat die Regierung des Herrn Ferry einen weiteren Schritt zur Gründung des franko-indischen Kolonialreiches der Zukunft gethan, welches jetzt schon Annam, Tonkin, Kambodscha und nun auch Kambodscha umfaßt. Unausgesprochen rückt somit Frankreich den britischen Besitzungen in Hinterindien näher, von denen es jetzt nur noch durch die beiden Mittelreiche Birma und Siam getrennt ist. Von Westen, von Mexiko her die Russen, von Osten her die Franzosen — so zieht sich der Kreis fremder Reichthümer immer enger um das indo-britische Kaiserreich zusammen und die leitenden Staatsmänner Englands mühten mit Eifer die Abwehr zu leisten, wenn sie die hierin liegenden Gefahren für die Machtstellung Englands in Asien verkennen wollten.
— Die französische Deputirtenkammer hat am Sonnabend die Rekrutierungsvorlage in erster Lesung angenommen. Im Senat wurden zwei Amendements zum Ehegesetzbuch, nach welchen die Eheverbindung verboten sein sollte, im Falle Kinder vorhanden sind, abgelehnt.
Belgien. Der Kabinettswechsel in Belgien zieht auch bedeutende Personal-Veränderungen in den obersten Beamtenkreisen dieses Landes nach sich. Dem Abgang der Gouverneure der Provinzen Hennegau und Luxemburg, deren Demission jetzt vom Könige genehmigt worden ist, ist nunmehr auch die Jurdikationsstellung des Gouverneurs von Westflandern und die Amtenstellung des Gouverneurs von Brabant gefolgt. Weitere Veränderungen scheinen nicht ausgeschlossen zu sein.
Niederlande. Aus dem Haag wird das am Sonnabend erfolgte Ableben des holländischen Thronfolgers, des Prinzen von Oranien, gemeldet, womit die Erbfolgefrage in den Niederlanden in ein neues Stadium eingetreten ist.
Schweiz. Die Frage der Revision der schweizerischen Bundesverfassung stand auf der Tagesordnung der Mittwochs-Sitzung des eidgenössischen Bundesraths. Durch Stillschicken des Präsidenten wurde beschlossen, in der Revisionsfrage ein Gutachten in dem Sinne abzugeben, daß alle auf die Revision bezüglichen Vorschläge (Motionen oder Anträge) dem Bundesrathe zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen seien. Man glaubt, daß sich schließlich alle fortgeschrit-

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.
Som 22. Juni.
Tsch. Oberberg ist ringum vom Wasser eingeschlossen. Die Ober ist weitest ausgetreten. Der Wasserstand beträgt 3,6 Meter über dem normalen. Western ist hier wieder ein Mann im ausgetretenen Ostwasser auf freiem Felde extrahirt. Es regnet heute wieder sehr stark.
Breslau. Der schlesische nationalliberale Parteitag ist heute hier abgehalten worden. An der sehr zahlreich besuchten Versammlung nahmen u. A. Theil: der Staatsminister a. D. Hübner, der Oberberggraf a. D. Dr. Wächter, die Abgeordneten Seidler, Bollert, v. Schenckendorf, Dr. Gneist, der Rektor der hiesigen Universität Professor Wapell und die Mitglieder des neuen Wahlvereins. Professor Wapell eröffnet die Versammlung mit einer Ansprache, außerdem sprach Hübner, Gneist und v. Schenckendorf. Schließlich gelangte folgende Resolution einstimmig zur Annahme: Der schlesische nationalliberale Parteitag erklärt freudig seinen Anschluß an die Berliner Erklärung vom 18. Mai c., beschließt die Konstituierung eines nationalliberalen Zentral-Komitees für die Provinz Schlesien und beauftragt den Breslauer nationalliberalen Wahlverein mit der Konstituierung des Zentral-Komitees.
Petersburg. Der „Russische Invalide“ veröffentlicht einen Tagesbefehl des Fürsten Donduhoff vom 7. Juni, in welchem es heißt: Donduhoff habe während seiner Reise durch das transkaspiische Gebiet und die mit demselben neu vereinigten Gebiete völlige Ruhe und Sicherheit vorgefunden. Die Mehrzahl der dortigen Bevölkerung habe aufrichtige Zufriedenheit über die eingeführte Ordnung ausgesprochen, woraus hervorgehe, daß die transkaspiische Verwaltung ihre Pflicht in jeder Hinsicht erfülle.
Konstantinopel. Es bestätigt sich, daß die Pforte 15,000 Mann für den Sudan bereit hält und verlangt, Ägypten entweder mit England allein oder mit den übrigen Mächten militärisch zu besetzen.
Rom, 23. Juni, Mittags. In Pontremoli fand eine Explosion der dortigen Pulverfabrik statt. Dreißig Arbeiter wurden getödtet, siebzehn schwer verwundet.

Politische Rundschau.
Deutsches Reich. Die Brunnenkur des Kaisers in Bad Ems nimmt, wie wiederholt mitgetheilt, ungeachtet der unfreundlichen, nachstehenden Witterung ihren regelmäßigen Verlauf und ist das Befinden des hohen Herrn erfreulicher Weise fortgesetzt ein vortrefliches. Ueber die weiteren Reiseabsichten des Kaisers ist zur Zeit noch nichts Gewisses bekannt. Jedenfalls wird er aber auch in diesem Jahre wieder eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich haben und zwar heißt es, daß dieselbe am 9. August in Nizza stattfinden solle.
— Der Reichstag beschäftigte sich am Sonnabend zunächst mit dem Bericht der Budgetkommission über die Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben pro 1882/83. Auf Anregung des Abgeordneten Richter (Hagen) knüpfte sich an denselben wieder Erwarten eine ausgedehnte Debatte, welche namentlich die Etatsüberschreitungen bei dem Kadettenkorps zum Gegenstande hatte. Nach längerer Debatte, an welcher sich der Bundesbevollmächtigte, Kriegsminister Bronnart v. Scheffendorf, wiederholt betheiligte, wurde die Rückverweisung der bezüglichen Position an die Kommission beschlossen. — Sodann wurde die Beratung über die Unfallversicherungsvorlage fortgesetzt, und zwar wurden in rascher Reihenfolge die §§ 46-50 durchaus nach den Kommissionsbeschläßen genehmigt. In einer erheblichen Debatte führte zunächst nur der § 63, welcher das Reichsversicherungsamt als Rekursinstanz statuiert, während von freierwilliger Seite die Berufung auf den Rechtsweg in Vorschlag gebracht wurde. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Bei § 91b wurde auf Antrag Leuschner ein neuer § 91c hinzugefügt, wonach Betriebsunternehmer, welche Knappschaftsverbänden angehören, besondere Knappschaftsberufsgenossenschaften bilden können. Der Rest des Gesetzes wurde ebenfalls nach den Kommissionsbeschläßen angenommen, womit die zweite Lesung desselben erledigt ist. Es sind somit in der Sonnabends-Sitzung auch die Abschnitte, welche die Schiedsgerichte, die Festsetzung und Auszahlung der Entschädigungen, die Unfallversicherung und das Reichsversicherungsamt be-

treffen, sowie die Schluß- und Strafbestimmungen genehmigt worden. Für heute Montag stand außer der dritten Lesung der Unfallversicherungsvorlage noch die dritte Beratung der Aktien-Gesetz-Novelle auf der Tagesordnung.
— Die „Karl. Ztg.“ meldet: Die Nachrichten über das Befinden der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sind fortwährend sehr befriedigend. Auch der neugeborene Prinz befindet sich wohl.
— Wie aus Detmold gemeldet wird, ist der Erbprinz Hermann zur Lippe, ein lediger jüngerer Bruder des 60jährigen Fürsten Holdeborn von Lippe-Detmold, am 20. d. M. gestorben.
— Der „Verein zur Reform und Kodifizierung des Völkerrechts“ wird seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 19. bis 23. August in Hamburg abhalten. An derselben wird auch aus Amerika eine größere Anzahl von Delegirten teilnehmen.
Oesterreich-Ungarn. Im Donauländerlande kommt man aus dem Wahlfieber gar nicht mehr heraus. Kaum sind die Wahlen zum ungarischen Reichstage beendet, so rüht man sich jenseits der Weichsel zu dem Wahlfeldzuge, den die Auflösung von neun Einzelmandaten notwendig gemacht hat und rüht man sich namentlich in den deutsch-liberalen Kreisen zu einer energischen Wehr der gegenwärtigen Angriffe. Unabhängig hieron vollaufen sich in Prag in den nächsten Tagen die Verhandlungen zur gleichfalls aufgelösten Handelskammer, deren Resultat in der Gesammtberatung der Handelskammer bestehen dürfte.
Frankreich. Während die verschiedenartig lautenden Mittheilungen über die Natur des englisch-französischen Abkommens es noch zweifelhaft erscheinen lassen, ob dasselbe einen Erfolg des französischen Ministerpräsidenten Ferry in der ägyptischen Frage bedeutet, hat letzterer in seiner Kolonialpolitik einen neuen Triumph gefeiert. Als einen solchen stellt sich entschieden der zwischen Frankreich und dem Königreich Kambodscha, dem Nachbarkönigreich von Kambodscha, abgeschlossene Vertrag dar, durch welchen die gesammte Verwaltung Kambodschas in französische Hände übergeht. Es bedeutet dies die thatsächliche Annexion dieses etwa 1500 Quadratmeilen großen Reiches durch Frankreich und hiermit hat die Regierung des Herrn Ferry einen weiteren Schritt zur Gründung des franko-indischen Kolonialreiches der Zukunft gethan, welches jetzt schon Annam, Tonkin, Kambodscha und nun auch Kambodscha umfaßt. Unausgesprochen rückt somit Frankreich den britischen Besitzungen in Hinterindien näher, von denen es jetzt nur noch durch die beiden Mittelreiche Birma und Siam getrennt ist. Von Westen, von Mexiko her die Russen, von Osten her die Franzosen — so zieht sich der Kreis fremder Reichthümer immer enger um das indo-britische Kaiserreich zusammen und die leitenden Staatsmänner Englands mühten mit Eifer die Abwehr zu leisten, wenn sie die hierin liegenden Gefahren für die Machtstellung Englands in Asien verkennen wollten.
— Die französische Deputirtenkammer hat am Sonnabend die Rekrutierungsvorlage in erster Lesung angenommen. Im Senat wurden zwei Amendements zum Ehegesetzbuch, nach welchen die Eheverbindung verboten sein sollte, im Falle Kinder vorhanden sind, abgelehnt.
Belgien. Der Kabinettswechsel in Belgien zieht auch bedeutende Personal-Veränderungen in den obersten Beamtenkreisen dieses Landes nach sich. Dem Abgang der Gouverneure der Provinzen Hennegau und Luxemburg, deren Demission jetzt vom Könige genehmigt worden ist, ist nunmehr auch die Jurdikationsstellung des Gouverneurs von Westflandern und die Amtenstellung des Gouverneurs von Brabant gefolgt. Weitere Veränderungen scheinen nicht ausgeschlossen zu sein.
Niederlande. Aus dem Haag wird das am Sonnabend erfolgte Ableben des holländischen Thronfolgers, des Prinzen von Oranien, gemeldet, womit die Erbfolgefrage in den Niederlanden in ein neues Stadium eingetreten ist.
Schweiz. Die Frage der Revision der schweizerischen Bundesverfassung stand auf der Tagesordnung der Mittwochs-Sitzung des eidgenössischen Bundesraths. Durch Stillschicken des Präsidenten wurde beschlossen, in der Revisionsfrage ein Gutachten in dem Sinne abzugeben, daß alle auf die Revision bezüglichen Vorschläge (Motionen oder Anträge) dem Bundesrathe zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen seien. Man glaubt, daß sich schließlich alle fortgeschrit-

ihren Elemente in der Bundesversammlung auf einen ähnlichen Antrag vereinigen werden.

Im Verner „Bund“ steht man: Die Verner Blätter melden einen neuen Fall eskalantester Grenzverletzung seitens eines italienischen Postbeamten, des Brieftagelieferanten...

England. In England konzentriert sich das Interesse an den politischen Tagesfragen auf die Verhandlung des Unterhauses über das englisch-französische Arrangement wegen Egyptens...

Nordamerika. Nach langem Suchen haben nun auch die Demokraten in den Vereinigten Staaten ihren Kandidaten für den Präsidentenposten der Union gefunden...

Egypten. Aus dem Sudan liegt seit dem Falle von Berber keine Nachricht von Belang vor. Ueber den angeblichen Marsch einer Abtheilung des Rebellensheeres auf Dongola liegen widersprechende Mittheilungen vor...

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Chemnitz, den 23. Juni 1884.

Wie uns mitgetheilt wird, findet in Kappel morgen, Dienstag, zur Feier des Johannisfestes auf dem dortigen Nikolaisplatz der Choralsingen statt.

Der heute Morgen 8 Uhr 25 Min. hier eintreffende Zug von Kunaußmühle, infolge Versagens der Blocksignale, auf der Strecke von Wiesa nach hier zweimal längere Zeit anhalten und hatte bei Ankunft 25 Min. Verspätung.

Der schon seit einigen Tagen fast ununterbrochen herniederfallende Regen hat dem Chemnitzflusse, dem Pleißbach, dem Kappelbach und der Gohlsitz so bedeutende Wassermengen zugeführt, daß diese sonst so wasserarmen Flüsse und Bäche hoch angeschwollen sind...

Des Malers Liebe.

Deutsch von J. Birkowsta.

Nachdruck verboten.

Er war arm und freudlos. Kammer, Sorge und Armuth schienen ihm sein ganzes Leben hindurch zu folgen, und doch hoffte und kämpfte er gegen sein Schicksal und sagte oft zu sich, wenn auch nicht mehr so freudig wie früher: „Das Glück wird mir einst noch lächeln; ein jedes Leben muß doch etwas Sonnenschein haben, wenn es auch noch so wenig ist.“

Er war Künstler und stolz, — ein Gentleman und arm. Wie oft es da noch mehr zu sagen? Diese Worte verkündeten seine ganze Geschichte bis zu dem Sommertage, wo er in Starsdale Wohnung nahm...

Er hatte erst sechsundzwanzig Jahre hinter sich, und doch fühlte er sich so alt und war die Lebensreise schon müde. Er war krank gewesen; vor wenigen Wochen war ihm die Mutter gestorben, und er konnte den Verlust noch immer nicht überwinden.

Vor dem Kirchhof blieb er stehen und schaute über die niedrige Mauer, die denselben umschloß, und sein Blick wanderte nach der ephemerantianen Pflanzung, die dicht neben den Gräbern stand. Es war ein freundliches Haus, zu dessen mit blendend weißen Gardinen geschmückten Fenstern Gelbblau und Violett hineinschauten.

Er ging um die Hecke herum, bis er an diese kleine Thür kam, und hier, dicht vor dem Garten vom Friedhofe getrennt wurde, legte er sich unter einen großen schattigen Baum.

Die Dorfbewohner hier versammelten sich rosch auf ihrer Ruhestätte, sagte er, während er sich selbst, von diesem kurzen Weg ermüdet, hinsetzte.

bergl. auf ihren Bogen mit sich führte, darauf gestiegen, daß ihre Fluten sich bereits in den sehr niedrigen gelegenen Hofraum des Schnabelschen Grundstückes ergossen. — In der Nähe der sog. schwarzen Brücke sind von diesem Flusse die tiefstehenden Felder unter Wasser gesetzt, ebenso wogt auf dem am Schloßsteich in der Nähe der sächsischen Maschinenfabrik angrenzenden Wiesen beinahe überall das Wasser. — Besonders ernsthaften Charakter hat die Ueberschwemmung in Furcht genommen; daselbst steht das halbe Dorf unter Wasser und es mußte ebenfalls die Feuerwehre eingreifen, um die Gefahr abzuwehren.

Thalia-Theater. Wieder eine Novität — aber ein Löwe! Kaum hat Ranon mit „kolossal“ Erfolge die ersten Auführungen überstanden, noch seht i: aller Gedächtniß Roderich Heller, da erscheint Moser's neuestes Lustspiel „Glück bei Frauen“ auf der Bühne des Thalia-Theaters.

Vergangenen Sonnabend wurde im Rosellensaale der II. Kongreß der Vertreter der Kranken- und Krankheits-Unterstützungs-Kassen im Königreiche Sachsen durch eine Vormittags 9 Uhr stattgefundene Vorversammlung eröffnet. Die Präsenzliste ergab, daß durch 135 Delegirte 83,983 Mitglieder mit einem Gesamtvermögen von 882,446 Mark vertreten waren.

Kurze Notizen. Durch eine lichte Stelle in der Hecke konnte er zu seiner Rechten in den Garten und weiter noch durch die niedrige Glaszäune in das Wohnzimmer der Pflanzung blicken, und zu seiner Linken starrten ihm durch das schmale Gitter die weißen Grabsteine entgegen.

nehmen und in die Rechte und Pflichten seiner eigenen Mitglieder treten zu lassen.“ Hierzu gingen verschiedene Anträge ein und es wurde zur Prüfung derselben eine Kommission ernannt! — Die Verhandlungen wurden nunmehr geschlossen und auf heute, Montag, vertagt. Abends fand dann gefälliges Beisammensein der Kongreßmitglieder im Rosellensaale statt.

Die Verner Blätter melden einen neuen Fall eskalantester Grenzverletzung seitens eines italienischen Postbeamten, des Brieftagelieferanten... (This text is a duplicate of the first article and is not repeated here for brevity).

Der hiesige Kreisverein deutscher Handlungsgehilfen ließ sich gestern von der Ungunst der Witterung nicht abhalten, die von ihm beabsichtigte Exkursion nach Glauchau zu unternehmen. Der mit derselben verbundene Hauptzweck bestand darin, auch dortige Kollegen für die Vereinszwecke zu interessieren und zur Bildung eines Brudervereins anzuregen.

Der hiesige Kreisverein deutscher Handlungsgehilfen ließ sich gestern von der Ungunst der Witterung nicht abhalten, die von ihm beabsichtigte Exkursion nach Glauchau zu unternehmen.

Ein gewisses Gefühl sagte ihm, daß sie die Spielerin war, welche durch den blumenbestäubten Garten die leuchtenden Töne gesandt hatte und voll Interesse bog er sich vor, um sie anzuschauen.

Garten ein Mädchen still und regungslos an einem Rosenstock stehen, und sinnend über das niedrige Thor nach dem Friedhof blicken.

Ein gewisses Gefühl sagte ihm, daß sie die Spielerin war, welche durch den blumenbestäubten Garten die leuchtenden Töne gesandt hatte und voll Interesse bog er sich vor, um sie anzuschauen.

Sie sah ihn nicht; denn die Hecke verbergte ihn, und sie wandte den Blick nie nach jener Richtung, aber dennoch sah er deutlich einen jeden ihrer Gesichtszüge. Sie konnte höchstens einundzwanzig Jahre alt sein, doch glich sie mehr einer Statue als einem lebenden Wesen, als sie so dastand, und — wie es dem Künstler schien — nicht nach den weißen Steinen oder bräunen nach den grünen Feldern, sondern weit, weit in die Zukunft zu blicken schien; — ein Mädchen mit hellbraunem Haar, das aus der Stirn zurückgefrähten und im Nacken in einem Knoten geflochtenen war, mit großen, kalten, blauen Augen, einem bleichen Gesicht, und schmalen dünnen Lippen, — ein Mädchen, dem, wie es dem Künstler schien — alle Wärme, alles Leben und Feuer fehlte.

Nach einigen Minuten wandte sie sich um, schritt dem Hause zu, ging durch die Glaszäune und schloß dieselbe hinter sich.

Als das Gras feucht vom Thau wurde, stand Kenneth Dale auf und kehrte langsam nach seiner Wohnung im Dorfe zurück.

„Wer ist sie?“ dachte er, als er dabei in seinem Stützenbuche herumblätterte; „wer ist sie — des Pfarrers Tochter oder seine Frau?“ und müßig spielte er mit dem Bleistift, während ihm die Klageklänge des Spinnrades in den Ohren klangen und das bleiche Gesicht der Spielerin auf dem Papier vor ihm erstand.

„Wie ernst und kalt sie ausseh!“ dachte er; aber während er so dachte, kam ihm die Strophe in Erinnerung:

„Thaten, die nie geschehen sind, —
Tränen, die nie vergossen worden —
Wer weiß, wie tief sie in ungeliebten Leben lauern!“

(Fortsetzung folgt.)

B— Schon Mancher hat zu seinem Nachtheile erfahren müssen, daß es sich nicht empfiehlt, beim Verlassen von Eisenbahnwagen...

— Ein vollständig ausgewachsenes und wirklich schönes Exemplar der Gattung „Pflanzertreter“ konnte man gestern auf der Zwaidauerstraße beobachten.

— M. Letzten Sonnabend, während der Regen reichlich herniederströmte, bemerkten einige Passanten der Langestraße einen offenbar sehr zerkümmerten Mann, welcher den Regenhimmel unter dem Arme tragend, eiligst fürbass schritt.

— v. Geßtern früh wurde der Hausbes. Gott hold Drechsler aus Marlerdorf, welcher noch am Sonnabend auf hiesigem Markte feil gehalten hatte, auf dem Wege neben dem N. Ulferschen Bauerngute in der Gegend von Schläge getroffen und aufgefunden.

Sächsisches.

— Das seit Sonnabend früh fast ununterbrochene Regenwetter hat im Gebirge namentlich der Sächsischen und der Böhmischen Gegend maffenhafte Gewässer zugeführt, daß die Flüsse aus ihren Ufern getreten sind und vielfach Schaden angerichtet haben.

Bermischtes.

— Zur Erklärung der diesjährigen Temperaturverhältnisse wird dem „Verl. Tgl.“ von Herrn Dr. Wilhelm Angerer das folgende geschrieben:

Ueberall hört man die Klage, daß die Witterungsverhältnisse in diesem Jahre außerordentlich unangenehm seien. Nach einem sehr milden Winter glaubte man, einen sehr warmen Sommer voraussehen zu können, aber gerade das Gegenteil ist eingetreten.

Durch aufmerkame Beobachtungen ist festgestellt, daß gewisse Schwankungen in der mittleren Jahrestemperatur periodisch wiederkehren, und daß speziell immer mit Witterungsmaxima von acht bis zwölf, auch kürzeren Jahren ein Jahr mit sehr niedriger mittlerer Jahrestemperatur und sehr reichlichen Niederschlägen eintritt.

Die Luft war fast fortwährend kühl und rauh, und nur wenige Tage sind ohne mehr oder minder reichliche nasse Niederfälle vergangen. Eine wissenschaftliche Erklärung für diese Erscheinung besteht in dem Nachfolgenden gegeben zu haben.

An der Sonne sind häufig wiederkehrende Lichterscheinungen — Granulationen, Sonnenflecken und Protuberanzen — zu beobachten und im Gegenstande dazu buntes Spiel, die sogenannten Sonnenflecken. Die letzteren sind Schwärzungen, welche in der alljährlichen Ovalebene des Sonnenkörpers schwärmen.

Man waren Jahre, in denen ein Maximum auf der Sonne festgestellt ist: 1820, 1827, 1848, 1860, 1870, 1882. Wie schon oben angedeutet, waren aber Jahre mit sehr niedriger mittlerer Jahrestemperatur und sehr reichlichen Niederschlägen: 1820, 1823, 1860, 1861, 1871. Es ist also von 1820 bis 1870 auf jedes Jahr der Maximummaxima ein sogenanntes „kaltes“ und „nasses“ Jahr gefolgt.

Demnach wäre für den gegenwärtigen Sommer keine wesentliche Besserung der gar nicht sommerlichen Witterung zu hoffen, während wir uns für den nächsten Winter zugleich auf strenge Kälte gefaßt machen müßten.

— Unterbrochene Hochzeitsfeier. Dieser Tage — so erzählt die „Verl. Z.“ — wollte sich ein Handwerker mit der Tochter seines Meisters auf dem Ständesamte Trauen lassen. Der Bräutigam sollte seine zukünftige Gattin aus der Wohnung des Meisters ab, und Lepterer begleitete in einem Wagen die jungen Leute zum Standesbeamten.

Die Fliegen werden beinahe täglich in Fleischladen dadurch äußerst lästig, daß sie an das frische Fleisch ihre Eier legen, aus denen binnen wenigen Tagen die häßlichen, die Fäulnis des Fleisches beschleunigenden Maden schlüpfen. In mehreren Fällen hat man zu ihrer Befestigung jetzt die in anderen Großstädten übliche Methode mit Erfolg angewandt.

Thalia-Theater.

Durch die seit einigen Wochen bereits erfolgte Ankündigung „Nanon in Vorbereitung“ war dem Publikum von Chemnitz und weiterer Umgebung selbst eine genügende Vorbereitung verzielt worden auf das kommende Ereigniß der in Stadt stehenden Aufführung dieser großen Ausstattungs-Operette.

Die Operette „Nanon“ von Hell und Wende ist sowohl im Libretto als auch hinsichtlich des musikalischen Theils mehr im italienischen Stile gehalten; sie nähert sich mehr der Oper als der deutschen Operette in geschmackvoller Sinn.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Die Ausstattung des Stückes ist in der That eine sehr kostbare und malerische, und die Ausstattung der Bühne ist ebenfalls eine sehr kostbare und malerische.

Schau- und Kälbermarkt. Der Schaumarkt war sehr schwach besetzt, das Geschäft ist als „schleppend verlaufen“ zu bezeichnen, die Preise ändern sich hier ebenfalls nicht.

Rinder: I. Qual. 62-64 M., II. Qual. 54-58 M. auf 100 Pfund Fleischgewicht. Schweine: Landfleisch 47-48, Walerer 50 M. für 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück.

Archimedischrichten. Et. Jakob. Getauft: Ein Sohn: F. A. Klotz, Kaufm. E. B. Schillerkran, Werkführer. F. G. Schmeider, F. E. Diegel, Rendant. Eine Tochter: M. W. Sauer, Materialwirth, K. H. Debus, Fleischwirth, S. E. Kämp, Kürschner.

Et. Johannes (Kugelschreiber Vorstadt). Getauft: Ein Sohn: J. E. Kessel, Handarb. J. Wiedewitz, Schlosser. F. H. Jüdel, Handarb. C. H. Hofmann, Weber. C. H. Eckert, Hengsch.

Et. Pauli. Getauft: K. W. Störker, Kaufm. S. F. L. Schumanns, Handarb. I. H. H. Kunath, Glasermeister. I. H. Th. Reuter, Schlosser. I. J. C. D. Müller, Handarb.

Et. Marien. Getauft: Ein Sohn: F. E. Groß, Fleischh. K. E. Everslein, Tischl. R. Richter, Web. G. W. Hörner, Schlosser. J. H. E. Müller, Fleischhändler.

Et. Nikolai. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Kreuz. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Elisabeth. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Johann. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Maria. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Peter. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Anna. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Michael. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Gabriel. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Raphael. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Lucas. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Et. Simon. Getauft: Ein Sohn: F. E. König, Fleischh. F. A. Schlemmer, Strumpfbr. in Schönau. I. J. E. König, Fleischhändler in Altdorf.

Reichsgerichts-Entscheidungen.

— Die Bestimmung des § 381 Z. I. Tit. 11 des Allgemeinen Landrechts, wonach dabei, die ausdrücklich zum Spiel oder Wette, oder zur Vergeltung des dabei gemachten Verlustes verlangt und verliehen worden, nicht gerichtlich eingeklagt werden können, findet nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenat vom 5. Mai 1884 keine Anwendung auf Darlehen, bei denen zwar der Zweck des Darlehens zum Spielen nicht ausdrücklich erklärt, wohl aber aus besonderen Umständen zu folgern ist.

Schiffnachrichten.

Der Postdampfer „Dora“, Kapl. H. Sander vom „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, welcher am 7. Juni von Bremen abgegangen war, ist am 18. Juni 10 Uhr Abends nachhalten in New-York angekommen.

Der Postdampfer „Ucker“ Kapitän W. Schifferod vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 11. Juni von Bremen und am 12. Juni von Southampton abgegangen war, ist am 20. Juni Vormittags 11 Uhr nachhalten in New-York eingetroffen.

Der Postdampfer „Verdun“ der Wiedert-Amerik. Dampfschiffahrt-Gesellschaft, welcher am 7. Juni von Rotterdam abgegangen, ist am 20. Juni nachhalten in New-York angekommen.

Bericht des Schlachts- und Viehhofes zu Chemnitz.

Am 23. Juni. Aufschuß: 138 Rinder, 268 Landfleisch, 30 Kalbner, 154 Schafe, 76 Kälber. Rindermarkt: Zum großen Theil bestand der Rindermarkt in I. Qualität, im Uebrigen in II. Qualität. Der Verkauf ging bei 2-3 Mark höheren Preisen langsam, Ueberflüsse blieben jedoch wenig.

Krao. Krao. Krao. Krao. Krao.
 Nur kurze Zeit.
 Im Garten. **Gasthaus Linde.** Im Garten.
 Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Täglich Konzerte. Vorstellung
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Farrin's Krao Affenmädchen,
 genannt: **The Missing Link**, das fehlende Glied.
 Dem Publikum zum Besuche empfohlen von den größten
 Universitäts-Autoritäten (Prof. Birchow, Berlin, Prof.
 Kirchhoff, Halle a. S., Prof. Dr. Holländer, Halle a. S. u.)
 Auftreten d. 17-jährigen Thierhändigerin
Miss Senide
 aus dem Zirkus Renz in ihrem eigens dazu erbauten Prachtkäfig.
 Auftreten der unübertrefflichen Gymnastiker
Troupe D'Osta, genannt: **Die fliegenden Männer.**
 Zu jeder Vorstellung **Militär-Konzert.**
 Entree 50 Pf.
 Täglich von 1/11 Uhr bis 1 Uhr Mittags
Extra-Vorstellung.
 des Affenmädchens Krao und der Thierhändigerin Miss
 Senide mit ihren dreifachen Löwen, Leoparden und Bär.
Krao ist unübertrefflich nur noch
 bis **Mittwoch Abend 8 Uhr** zu sehen.
 Hochachtung Robert Kirbach.

Reinbold's mechan. Theater.

Heute Dienstag
Sans, der lustige Kesselflicker.
 Lustspiel mit Gesang in 5 Akten.
 Hierauf: **Theatrum mundi.**
 Anfang 8 Uhr.
 Um freundlichen Besuch bittet **Hermann Reinbold.**

Kirbach's Restaurant,

5 Basernenstraße 5.
 Mit heutigem Tage habe das seither von Herrn Seidel ge-
 führte obgenannte Restaurant käuflich übernommen und wird
 mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Ver-
 breitung guter Speisen und Getränke, sowie prompter Be-
 dienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.
NB. Vollständig neu renovirt!
 Mit Hochachtung **Oscar Kirbach.**

Eilsenstrasse 8.
Zum Reichskanzler.

Gestatte mir einem geehrten Publikum hierdurch anzuzeigen,
 daß ich das Restaurant, **Eilsenstrasse 8**, käuflich erworben habe,
 und erlaube mir Freunde und Gönner zu recht öfterem Besuche
 freundlichst einzuladen, und sichere den mich Beehrenden aufmerk-
 same Bedienung zu. Gleichzeitig empfehle ich **Stammfrühstück**,
Stammabendbrud, **echt Bayerisch**, **Schlößlager** und gutes
 einfaches Bier. Hochachtungsvoll **Ed. Ripberger.**
 NB. Gleichzeitig mache bekannt, daß mein **Posamenten-**
u. Weißwaarengeschäft in obigem Hause seinen ungehörten Fort-
 gang hat, und ersuche ich geehrte Freunde und Nachbarn, mir ihre
 gütigen Wohlwollen auch im neuen Geschäftslokal zu Theil werden
 zu lassen.
 D. D.

Taubenschlag. Heute Vormittag
Schlachtfest.
 Um freundlichen Besuch bittet **L. Bachmann.**

Lützelhöhe.

Schönster Punkt **Frankenberg's** Umgebung mit den
 herrlichsten **Promenaden** und **Parkanlagen**,
grossen Konzert-Garten und **Gesellschafts-**
Salon - 15 Minuten vom **Bahnhof** - ladet geehrte
 Gesellschaften, Vereine, Touristen zu freundlichstem Besuche ergebenst ein.
 Bei Abhaltung von Sommerfesten und bei besonderen Wünschen
 Nachricht erbeten.
 Hochachtungsvoll **Ernst Berthold.**

Lohse's Tanzlehranstalt. Brüdenstraße 14.
 Die **Kurse** beginnen Ende Juni. **Privatunterricht**
 in allen Tänzen wird stets erteilt. Gütige Anmeldungen werden
 entgegengenommen. **Fr. Lohse**, untere Brüdenstraße 14.

Photographie.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich das frühere
photographische Atelier, Wiesenstraße 27,
 des Herrn **C. G. Funke**,
 unter meinem Namen neu eröffnet habe. Ich empfehle mich zur
 Ausführung aller photographischen Arbeiten.
 Achtungsvoll **C. F. Reinhardt.**

Strickmaschinenfabrik
Sander & Grass, Chemnitz, Zwicker-
straße 62,
 empfiehlt ihre **Strumpf- und Fagonstrickmaschinen**,
Spezial-Muster-Strickmaschinen mit 3 bis 8 Schließern,
 sowie **zylindrische Pat.-Strickmaschinen** mit 1 bis 4 Systemen.
 Solibeste Ausführung unter Garantie.



Ein großer Transport
schöner Kühe und Kalben,
 auch mit **Milchbären** und ganz nahe zum kalben,
 schweizer und böhmischer Abstammung, ausgezeichnetes Vieh, auch billig
 im Preise, von 170 bis 300 Mark, sowie auch ein Transport
englischer Fatterschweine stehen zum Verkauf von
Dienstag bis Mittwoch den 25. Juni im Gasthof
„Stadt Plauen“, **Styopauerstraße, Chemnitz.**
Wilhelm Hanl, Viehhändler.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich
 hiermit zu gest. Kenntnissnahme, daß ich am 15. Juni das
Posamenten- u. Manufakturwaarengeschäft
 von **Hugo Rentzsch** hier, **Bachgasse 10,**
 käuflich übernommen habe und unter der Firma
Hugo Rentzsch Nachfolger
 weiter führen werde.
 Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich
 übertragen zu wollen und bemerke, daß meine Posamentenfabrik, mit Motor-
 betrieb ausgestattet, jeder Konkurrenz an die Seite gestellt werden kann.
 Indem ich noch den mich beehrenden Herrschaften prompte und
 billige Bedienung zusichere
 zeichne hochachtungsvoll
Hugo Rentzsch Nachfolger,
 Inh.: **Eugen Schneider.**



Schultz, Atelier für künstl. Zähne.

Das sich täglich mehr verbreitende Plüschthum in der zahntechnischen
 Branche, welches sich am besten in den sich immer mehr überhandnehmenden
 Klagen über unbrauchbare oder unpassende Zahnersatzstücke zu erkennen giebt, hat
 mich veranlaßt, mein **Atelier für künstl. Zähne zu vergrößern** und habe ich dasselbe nach
Poststrasse 54. I. (am Johannisplatz). verlegt. Es wird nach wie vor mein Bestreben sein,
 jeden mich Beehrenden mit der größten Gewissenhaftigkeit zu bedienen und bei ästhetischer Geschmacks-
 entfaltung wirklich Vollkommenes zu soliden Preisen zu liefern, welches ich um so eher im Stande bin,
 als jede Arbeit von mir bis ins kleinste Detail selbst gefertigt wird. Auch werde ich weniger Bemittelten
 in möglichster Weise entgegenkommen, um so zu verhüten, daß selbige Stümpfen in die Hände fallen
 müssen. Es empfiehlt sich hiermit bei vorstehendem Bedarf bestens hochachtungsvoll
Bruno Schultz, Zahntechniker, Poststr. 54. I. (am Johannisplatz).

Bedeutendste
Annoncen-Expedition
 für alle Zeitungen der Welt
 zu billigsten Preisen u. Gewährung
 höchstmöglicher Rabatte bei
 grossen Aufträgen.
 Annahme von Offertiratsen
 kostenfrei!
 Inserententarif
 stehen
 zu Diensten.
Rudolf Mosse, Chemnitz,
 Innerer Johannisstrasse 24. I.
 Alleinige
 Annoncen-Annahme für
 Gartenlaube, Kladder-
 schatz, Fliegende Blätter,
 Bazar, Berliner Tageblatt
 etc. etc.
 ist werktäglich ununterbrochen
 von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet;
 Sonntag von 10-12 Uhr.

Bunte
Mouleaur
 empfiehlt äußerst billig
H. Rossberg,
 untere Lauben Nr. 6.

Portland-Zement
„Germania“
 vorzüglichste Marke empfiehlt in
 einzelnen Tonnen, sowie in Löwen-
 Ladungen zu billigstem Preise
Emil Kermes,
 Poststraße 42.

Zur Anfertigung
 von
Oberhemden
 unter Garantie des
 Gutes
 empfiehlt sich
Richard Kerba,
 Königstr. Nr. 2.

Plissé-
Presserei
 in allen Falten bis 1 Mtr.
 breit liefert glanzfrei,
 so auch die neuen Fächer-
 falten
A. Ranft,
 Markt 1,
 neben d. Sparkasse.

Eischränke
 für jeden Bedarf, sowie Aufwäsch-
 tische für Restaurateure u. Private
 hält stets auf Lager die Eischrän-
 kfabrik von
Isidor Schwarz
 Poststraße 35.

Jept
 Bretz. 3. **A. Mey** Jept.
 Bretz. 3.
 bringt ihr reich sortirtes Lager von
Glacé- u. Wildleder-
Handschuhen
 in gefl. Erinnerung.
 Für Herren von 1 M. 25 Pf. an,
 Damen, 2 M. von 1 M. 25 Pf. an,
 bis zu den feinsten Sorten.
Tricothandschuhe
 in größter Auswahl.

Zurkosmetischen u. hygieni-
schon Pflege von Mund und
Zähnen, zur angenehmen Reini-
 gung, Beseitigung v. Plaque u. Tabak-
 geruch, Zahnweissen Zahnputz
 zur Stärkung der Zahnröhre (G. rief) und
 um den Zähnen blendende
 Weiße zu verleihen, ist unübertroffen
 die auf der Bayerischen Landes-
 Ausstellung 1882 prämiirte
Aromatische Zahnpasta
 aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-
 fabrik zu Nürnberg. Alleinverkauf
 à 50 Pf. bei Herrn **Herrm. Büttner**,
 Chemnitz, Johannisstr. 21.

Verbesserte Theerseife,
 aus d. Kgl. bay. Hofparfümerie-
 fabrik, C. D. Wunderlich, Nürnberg
 prämiirt Große Medaille 1882
 Bewährt und von den meisten Ärzten
 empfohlen geg. Unreinheit des Leibes,
 Sommerprossen, Kopfschuppen,
 Grind, Flecken, Schuppen der Füße
 selbst Krätze, auch kräftiges Präserva-
 tiv gegen Ansteckung und Insekten
 à 35 Pf. **Theer-Schwefelseife**,
 à 50 Pf., vereinigt die vorz. Wirk-
 ungen des Schweiß und des Theer
 Alleinverf. bei Hrn. **H. Büttner**,
 Chemnitz, Johannisstr. 21.

Ein rentables
Restaurant
 mittlerer Größe wird gesucht.
 Off. m. Angabe über Preis,
 Lage, Einrichtung, Verkehr, Um-
 fang u. bef. an **H. 3355**
 Haasenstein & Vogler, Chem-
 nitz. Vermittler werden.

Verbesserte Theerseife
 à 35 Pf.
Theerschwefelseife
 à 50 Pf.
 aus der Kgl. Bayer. Hofparfümerie-
 fabrik von C. D. Wunderlich
 Nürnberg, prämiirt 1882.
 Obige Seifen werden von den
 meisten Ärzten empfohlen gegen
 Hautausschläge, Hautjucken, Flechten,
 Grind, Kopf- und Barthschuppen,
 Frostbeulen, Schwefelfuß, Rötchen u.
 Alleinverkauf in **Chemnitz** bei
 Herrn **Herrm. Büttner**,
 innere Johannisstr. 21.

Nuss-Schalen-
Extrakt
 zum Färben blond, roth u.
 grauer Kopf- u. Barthaare, auf
 der Kgl. Bayer. Hofparfümerie-
 fabrik von C. D. Wunderlich,
 prämi. Nürnberg 1882. Rein
 vegetabilisch, ohne jede metallische
 Beimischung, garantiert unschädlich.
 Das Glas nebst Anweisung 70 Pf.
Echtes Nussöl, zugleich haar-
 stärkendes Haaröl, à 70 Pf. bei
 Herrn **Herrm. Büttner**,
 innere Johannisstr. 21.

Hühneraugen u. eingewachsene
Nägel wird schmerz- u. gefahrlos
 geschnitten v. **A. Meissner**, Gerrengasse 8.
500 Mf. je die ich dem, der
 beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
 (à Flaçon 60 Pf.) jemals
 wieder Zahnschmerz bekommt oder
 aus dem Munde rucht.
Joh. George Kothe, Rößl, Berlin
 In **Chemnitz** in der
Risoldi-Apothek; bei **H. B.**
Rud., Neum 12; **Jul. Glöck.**
Königsstr. 5; **Anton God.**
Königsstr. 21; in **Limbach**
 bei **Carl Wilm.**

Billigste Bezugsquelle
 von
Möbeln und
Holstermöbeln,
 sowie **Spiegeln, Stühlen,**
Regulateuren und
ganzen Anstattungen
 zu **billigster**
Preisberechnung.
B. Wüstling,
 untere Brückenstr. 12.
 Auch auf **Abzahlung.**

Stube n. Alfvod u. pünkt-
lich zahlend. Renten pr. 1.
Oktober a. c. gesucht im
Preise 1. 150 M. Gest. Off.
unt. A. X. 23 a. d. Exped. d. Bl.

Moritz Hellwig.
 Engel-Apothek,
 Annonstrasse 7, Chemnitz.
 Unter Garantie der Reinheit
 Gute Auswahl der
Weine
 der **Wein-Groß-Handlung**
Coquil & Weber, Dresden,
 zu **Originalpreisen**,
 ebenso **fernere Lager** bei
Bruno Hofmann, Marktgäßch.
Jul. Glass, Königstraße.

Hausverkauf.
 Ein herrschaftlich eingerichtetes
Wohnhaus mit Garten (auch
 Vorgarten) an einer hiesigen Haupt-
 straße gelegen, wird unter günstigen
 Zahlungsbedingungen **billig**
 verkauft. Offerten unter **N. 100**
 an die Exped. d. Bl. worauf spe-
 zielle Mittheilung erfolgt.
 In meinem Hause, **Lange-**
straße 24, wird Ende Septbr.
 die herrschaftl. eingerichtete **1.**
Etage mit zwei Eingängen,
 sowie ein **grosser Laden**
 mietfrei. **Ernst Sachse.**

Größere
Geschäfts-Lokalitäten
 sind per **1. Oktober** ander-
 weit zu vermieten
Reitbahnstraße 42.

1. Etage,
 zu **Kontor, Expedition** oder
Privatwohnung ist zu ver-
 mieten und **1. Oktober** u. c.,
 nach Uebereinkunft den **1. Juli** a. c.
 zu beziehen.
Solzmarkt 15. II.

Verloren.
 Auf dem Wege von der Königs-
 straße bis zur Jakobstraße ist gestern
 (Sonntag Abend) ein **gol-**
denes Armband mit rothem
 Stein und eine **Korallenkette**
 verloren worden.
 Der eheliche Finder wird ge-
 beten diese Sachen gegen Belohnung
 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Dienstag Abend
 bei ungünstiger Witterung
 alle nach **Mosella**. **Ge-**
nussreiches Konzert
 vom **gesamten Stadt-**
musikkorps.

Thalia-Theater.
 Dienstag, den 24. Juni.
 Abonnementsbillets nicht gültig.
 Zum 3. Male:
 Operetta-Revü! Operetta-Revü!
 in glänzendster neuer
 Ausstattung!

Nanon
 die Wirthin vom
 gold'nen Lamm.
 Große komische Operette in 3 Akten
 von F. Zell, Musik von Rich. Gené.
 Dirigent Hr. Kapellmeister Hachs.
 In Szene gesetzt v. Dir. W. Hofmann.
 Die Operette Nanon ist Zug-
 und Kassenstück der Stadttheater in
 Leipzig, Magdeburg, Stettin, Nürn-
 berg, Lübeck u. in Berlin am
 Walhalla-Operetten-Theater bis jetzt
 220 Mal zur Aufführung ge-
 kommen u. tägliches Repertoirestück
 dieser Bühnen!

Die neuen Kostüme zu **Nanon**
 sind nach Wiener Figuriinnen von
 Herrn Obergarderobier Schlegel
 neu angefertigt, die neuen goldenen
 Instrumente aus der Instrumenten-
 fabrik von C. Meißel jr. in
 Klingenthal i. S. bezogen.
Nanon - Fr. Emma Granau.
Nanon - Fr. Deckmann. Houlières
 - Fr. Dittmann. Marfita -
 Herr Fickbach. Doktor - Herr
 Schindler. d'Arbigny - Hr. Gerten.
 Abbé - Herr Carlsen. Therese -
 Fr. Denkhausen. u. c.

Leibkühler zu **Nanon**
 à 50 Pf. sind an der Theaterkasse
 zu haben.
 Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.
 In Vorbereitung:
 Novität! Novität!
 Vorzüglichste Lustspiel-Novität
 dieser Saison:
Glück bei Frauen.
 Lustspiel in 4 Akten v. G. v. Moser.
 (Verfasser von „Krieg im Frieden“,
 „Reis-Reislingen“ u. c.)
Die Direktion.